

BSVS-GHA073

Odin Raben • November 11, 2020

https://anonfiles.com/B4ZdN6o4p7/akph22o481_txt

http://sooo.tinyupload.com/?file_id=28464885677411981131

<https://gofile.io/d/2pmJZb>

BSVS-GHA073

VERTRAULICH

Abt. Externe Steuerung

Info zur Kenntnisnahme

Berlin 25.08.2020

+++

Herr Attila Klaus Peter Hildmann, geb. am 22.04.1981 in Berlin (West), wird von unserer Behörde seit Mai 2020 als verdeckter Informant geführt, umgangssprachlich als sogenannter V-Mann.

Das Potential einer Corona-Epidemie oder gar Pandemie wurde innerhalb der damit befassten Behörden schon frühzeitig thematisiert, nebst daraus möglicherweise resultierenden Entwicklungen wie Versorgungseinschränkungen oder Ausgangsbeschränkungen. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf gesellschaftlichen Strömungen und Szenen, die solchen Situationen destruktiv oder konfrontativ begegnen könnten.

Unter anderem bestanden Befürchtungen, dass die sich seit Jahren wachsende sogenannte Prepper-Szene radikalisiert und Querverbindungen zu anderen Szenen sucht. Darüberhinaus sind Teile der Prepper-Szene bereits seit Jahren eng mit nationalistischen und rechtsextremen Szenen verbunden. Erfahrungen aus anderen Ländern, beispielsweise USA oder Schweiz, zeigen darüberhinaus Überschneidungen zwischen Prepper-, Straight Edge-, Pro Life-, Naturschutz- und auch Veganismus-Bewegungen, die teils radikale revisionistische Ziele bis hin zur Nutzung militanter

Mittel verfolgen. Aus dieser Gemengelage könnten schwer beherrschbare Strömungen erwachsen, die staatlichen Pandemiemaßnahmen gegenüber entweder feindselig auftreten oder solche zur Forcierung ihrer Agenden nutzen.

Herr Hildmann hatte sich zu Beginn der Corona-Krise bereits frühzeitig öffentlich kritisch positioniert, als eine der ersten vergleichsweise bekannten Personen des öffentlichen Lebens. Er galt als wichtige Identifikationsfigur insbesondere einer veganen und ernährungsbewussten Szene, mit teilweisen Überschneidungen zu Tier- und Naturschutzbewegungen, die bisher kaum politisch in Erscheinung getreten war, aber hinsichtlich ihres aktivistischen Potentials nur unzureichend eingeschätzt werden kann.

Nachdem Hildemanns Unternehmen bereits im April in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten war, aufgrund der Lockdown-Maßnahmen sowie wegen einer Reihe stornierter Sponsoren- und Lieferverträge, und nachdem er sich bis dahin vor allem via Youtube bereits als meinungsstarker Kritiker der Pandemie-Maßnahmen positioniert hatte, bot sich eine ideale Gelegenheit zur informellen Ansprache. Herr Hildmann war im persönlichen Gespräch sehr umgänglich und kooperativ. Seine Hauptsorge galt seiner geschäftlichen Existenz, die er ohne laufende Einnahmen stark bedroht sah. Das starke Echo auf seine öffentliche Positionierung und sein extrovertierter Charakter trieben seinen Handlungswillen an und vereinfachten gleichzeitig seine Ansprache als Informant.

Es wurden mit Herrn Hildmann entsprechende Vereinbarungen getroffen, die finanzielle Kompensationen seitens unserer Behörde vorsieht. Im Gegenzug erklärte sich Hildmann bereit, seine Positionen aufrechtzuerhalten und den Zulauf so zu strukturieren, dass staatliche Behörden diesen erfassen und kontrollieren können. Im Zuge der Führung als Informant wurden die zahlreichen Anzeigen und Ermittlungen gegen Hildmann an die Staatsanwaltschaften Cottbus und Berlin kanalisiert und werden dort zentral bearbeitet. Dies gewährleistet die Steuerbarkeit sowie die Aufrechterhaltung der Position Hildmanns. Die laufenden Ermittlungen werden dort nach offizieller Sprachregelung noch geführt. Mittlerweile publiziert und kommuniziert Hildmann weitgehend über Telegram und BitChute und ist dort mit zahlreichen Sympathisanten verbunden, von denen ein Teil mittels

nachrichtendienstlicher und konspirativer Mittel bereits identifiziert werden konnte. Neben Hildmann konnten inzwischen weitere Informanten angeworben werden, die ebenfalls in den entsprechenden Telegram-Gruppen aktiv sind und Beiträge zur Identifizierung der agierenden Personen und Strukturen leisten. Die zunehmende Überspitzung der Themenwahl auf nicht mehrheitsfähige Extrempositionen gilt als erwünschter Beitrag Hildmanns, um eine klare Abgrenzung zu sachorientierter Auseinandersetzung zu ermöglichen.

+ + +

Weitere Details werden hier aus Gründen des Quellenschutzes nicht preisgegeben. Für weitere Rückfragen kontaktieren Sie bitte Herrn Mewaldt auf dem internen Dienstweg.